Esther 4

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und als Mordokai alles erfuhr was geschehen war, da zerriß Mordokai seine Kleider und legte Sacktuch an und Asche[1]; und er ging hinaus in die Stadt und erhob ein lautes und bitterliches Geschrei. **2** Und er kam bis vor das Tor des Königs; denn zum Tore des Königs durfte man nicht in einem Sackkleide eingehen. **3** Und in jeder einzelnen Landschaft, überall wohin das Wort des Königs und sein Befehl gelangte, war eine große Trauer bei den Juden, und Fasten und Weinen und Wehklage; viele saßen auf Sacktuch und Asche.

4 Und die Mägde Esthers und ihre Kämmerer kamen und taten es ihr kund. Da geriet die Königin sehr in Angst. Und sie sandte Kleider, daß man sie Mordokai anziehe und sein Sacktuch von ihm wegnehme; aber er nahm sie nicht an. **5** Da rief Esther Hathak, einen von den Kämmerern des Königs, den er zu ihrem Dienste bestellt[2] hatte, und entbot ihn an Mordokai, um zu erfahren was das wäre, und warum es wäre. **6** Da ging Hathak zu Mordokai hinaus auf den Platz der Stadt, der vor dem Tore des Königs lag. **7** Und Mordokai berichtete ihm alles was ihm begegnet war, und den Betrag des Silbers, welches Haman versprochen hatte, in die Schatzkammern des Königs für[3] die Juden darzuwägen, um sie umzubringen. **8** Auch gab er ihm eine Abschrift des in Susan erlassenen schriftlichen Befehles, sie zu vertilgen: um sie der Esther zu zeigen und ihr kundzutun, und um ihr zu gebieten, daß sie zu dem König hineingehe, ihn um Gnade anzuflehen und für ihr Volk vor ihm zu bitten.

9 Und Hathak kam und berichtete der Esther die Worte Mordokais. **10** Da sprach Esther zu Hathak und entbot ihn an Mordokai: **11** Alle Knechte des Königs und das Volk der Landschaften des Königs wissen, daß für einen jeden, Mann und Weib, der zu dem König in den inneren Hof hineingeht, ohne daß er gerufen wird, *ein* Gesetz gilt, nämlich daß er getötet werde; denjenigen ausgenommen, welchem der König das goldene Zepter entgegenreicht, daß er am Leben bleibe; *ich* aber bin seit nunmehr dreißig Tagen nicht gerufen worden, um zu dem König hineinzugehen. **12** Und man berichtete Mordokai die Worte Esthers. **13** Und Mordokai ließ der Esther antworten: Denke nicht in deinem Herzen, daß du im Hause des Königs allein vor allen Juden entkommen werdest. **14** Denn wenn du in dieser Zeit irgend schweigst, so wird Befreiung und Errettung für die Juden von einem anderen Orte her erstehen; du aber und deines Vaters Haus, ihr werdet umkommen. Und wer weiß, ob du nicht für eine Zeit, wie diese, zum Königtum gelangt bist? **15** Da ließ Esther dem Mordokai antworten: **16** Gehe hin, versammle alle Juden, die sich in Susan befinden; und fastet meinethalben, und esset nicht und trinket nicht drei Tage lang, Nacht und Tag; auch *ich* werde mit meinen Mägden ebenso fasten. Und alsdann will ich zu dem König hineingehen, was nicht nach dem Gesetz ist; und wenn ich umkomme, so komme ich um! **17** Und Mordokai ging hin und tat nach allem was Esther ihm geboten hatte.

Fußnoten

1. d.h. streute Asche auf sein Haupt
2. W. den er vor sie gestellt
3. Eig. um, gegen (als Tausch)

Druckausgabe erzeugt am 15.09.2025 auf bibelkommentare.de